

MARKUS GRÜBEL MdB



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde,

anlässlich der Sondersitzung des Deutschen Bundestages diese Woche möchte ich Sie / Euch gerne über meine Arbeit informieren. Deshalb sende ich Ihnen / Euch meinen Infobrief aus der Sommerpause mit den aktuellen Themen:

- Meine Meinung zu Afghanistan
- Einladung zur Veranstaltung "Was ist los in Afghanistan?"
- Besichtigung der Baustelle des QBUS Esslingen
- 30 Milliarden Euro für Fluthilfe geplant
- missio-Workshop zum „Gedenktag für die Opfer der religiösen Verfolgung“
- Verlängerung der epidemischen Lage nationaler Tragweite

Ihr Markus Grübel MdB
Abgeordneter des Wahlkreises Esslingen

Meine Meinung zur Lage in Afghanistan

Ich bin zutiefst betroffen über die Situation in Afghanistan und den gestrigen Terroranschlag durch den IS am Kabuler Flughafen. Der Einsatz der Bundeswehr war sehr gefährlich, deshalb wurde er auch gestern schon beendet. Das war eine richtige Entscheidung, zu hoch war das Risiko für die Soldaten. Meine Gedanken sind bei den Angehörigen und Kameraden der US-Soldaten und der afghanischen Zivilisten, die bei dem Anschlag ums Leben gekommen sind.

Die Bilder, die uns aus Afghanistans Hauptstadt erreichen, sprechen eine traurige aber



deutliche Sprache. Sie zeugen von der Not und Angst der afghanischen Bevölkerung vor den Taliban. Als Außenpolitiker und ehemaliger Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium der Verteidigung nimmt mich die Lage vor Ort besonders mit. Ich war mehrfach in Afghanistan und habe die deutschen Soldaten vor Ort besucht und mir ein Bild über die Ausbildung der afghanischen Streitkräfte gemacht. Dass die Taliban so schnell die Kontrolle über das Land übernehmen und die afghanischen Streitkräfte dem so wenig entgegensetzen, ist

schmerzlich und muss gründlich aufgearbeitet werden. Nun ist die Lage leider denkbar schlecht, aber wir müssen nun damit umgehen. Wichtig ist, dass wir die restlichen deutschen Staatsbürger und die Menschen, die für uns gearbeitet haben, aus dem Land kriegen. Dazu müssen wir eine Evakuierung mittels ziviler Luftfahrt auf den Weg bringen und mit den Nachbarstaaten, aber auch mit den Taliban verhandeln. Auch wenn das nicht leicht ist, wir müssen hier mit den Taliban sprechen um für die Menschen in dem geschundenen Land etwas zu erreichen.

Über die Hintergründe und Ursachen für die aktuelle Situation müssen wir selbstverständlich reden. Hier müssen sich alle beteiligten Personen, Ministerien und auch die Nachrichtendienste und die internationale Gemeinschaft ernsthaft fragen, wie es zu dieser Fehleinschätzung der Lage kommen konnte. Das sind wir nicht nur den afghanischen Ortskräften, sondern auch den in Afghanistan stationierten Soldaten und den Familien der in Afghanistan Gefallenen schuldig.

Bilder: Markus Grübel im Gespräch mit Dorfältesten (oben rechts) und Grundschülerinnen in Nordafghanistan (unten). (Foto: Bundeswehr)



Einladung zur Veranstaltung "Was ist los in Afghanistan?"

Um über die aktuelle Entwicklung und die Hintergründe des 20-jährigen Engagements von Bundeswehr und Entwicklungshilfediensten zu informieren, lade ich Sie zu einer Veranstaltung ein, in der auch die Diskussion nicht zu kurz kommen soll.

Als ehemaliger Staatssekretär im Verteidigungsministerium, als Religionsfreiheitsbeauftragter der Bundesregierung sowie als Obmann der CDU/CSU-Bundestagsfraktion im "Unterausschuss für zivile Krisenprävention, Konfliktbearbeitung und vernetztes Handeln" habe ich unser Engagement in Afghanistan in vielfältiger Weise begleitet.

Die Veranstaltung findet am **Dienstag, 31. August 2021 um 19:00 Uhr in der Zehntscheuer in Köngen** statt.

Eine Anmeldung ist zwingend erforderlich an bauder@cdu-kv-esslingen.de. Es gelten die 3G-Regeln.

Ich freue mich über Ihr Interesse und Teilnahme.



Besichtigung der Baustelle des QBUS Esslingen

Auf insgesamt fünf Etagen entsteht auf dem Gelände des ehemaligen Busbahnhofs in Esslingen das QBUS. Über den Baufortschritt habe ich mich Mitte August informiert. Neben

einem erweiterten Rewe-Markt, Gastronomie, Handel sowie Büro- und Wohnflächen entsteht dort ein Fahrradparkhaus mit Ladestationen und einer Reparaturwerkstatt. Die Anbindung an den Esslinger Bahnhof und den Busbahnhof ist optimal. Die historische Esslinger Innenstadt nur wenige Meter entfernt. Und von oben hat man einen wunderbaren Blick auf unsere Burg.

Das Bild zeigt mich mit den Projektverantwortlichen Hans-Udo Baku, Florian Werner, sowie Katja Beck. Diese ist im Auftrag von Colliers für die Bürovermietung verantwortlich. (Foto: TK)



Terminankündigungen

28.8.2021, 14:30 Uhr:
Podiumsdiskussion im



Video der Woche

Ich war bei der Nürtinger Zeitung



Link der Woche

Religion ist selten die eigentliche Ursache von Konflikten. Ob

Jugendforum Ostfildern

Zentrum Zinsholz - Cafe & Kultur,
Kirchheimer Str. 123, 73760
Ostfildern

*28.8.21, Bahnhaltsbesuch mit
Manuel Hagel*

Treffpunkt am Bahnhaltsausgang
Richtung Neckarufer

*31.8.21, 19 Uhr, Was ist los in
Afghanistan?*

Zehntscheuer Kiesweg 5, 73257
Köngen

*2.9.21, Rundgang in Aichwald mit
der CDU*

Alte Kelter, Aichwald-Aichelberg

*4.9.21 Kunstspaziergang in
Lichtenwald mit der CDU*

Hegenlohe Bürgerzentrum,
Thomashardter Str. 37, 73669
Lichtenwald

im Schnellcheck. Das Video dazu
finden Sie hier.

Religion nun eher Brandlöscher
oder Brandbeschleuniger ist,
darüber habe ich zuletzt beim
Tearfund e.V. diskutiert. Den
Bericht dazu finden Sie hier.

30 Milliarden Euro für Fluthilfe geplant

In erster Lesung haben wir uns am Mittwoch bei der Sondersitzung mit der Fluthilfe befasst. Damit sollen die Schäden durch das Juli-Hochwasser insbesondere in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen bewältigt werden. Dazu soll ein Sondervermögen „Aufbauhilfe 2021“ errichtet werden. Außerdem soll die Insolvenzantragspflicht in den betroffenen Gebieten ausgesetzt werden. Der Aufbaufonds soll als Sondervermögen des Bundes errichtet und durch den Bund mit bis zu 30 Milliarden Euro ausgestattet werden. An der Rückzahlung sollen sich die Länder dann hälftig beteiligen, indem sie bis zum Jahr 2050 Anteile am Umsatzsteueraufkommen an den Bund abtreten. Das Geld soll geschädigten Privathaushalten, Unternehmen und anderen Einrichtungen zugute kommen sowie zur Wiederherstellung der Infrastruktur eingesetzt werden. Der Wiederaufbau von Infrastruktur des Bundes, wie Bundesstraßen, wird gesondert durch den Bund finanziert.



missio-Workshop zum „Gedenktag für die Opfer der religiösen Verfolgung“

Wie wird Religion in den Medien dargestellt? Welche Verantwortung tragen Journalisten beim Schutz der Religionsfreiheit? Zu diesen Fragen habe ich mich letzte Woche bei einer Tagung von missio Aachen und der Katholischen Journalistenschule geäußert. Dabei habe ich betont, wie wichtig eine ausgewogene und differenzierte Berichterstattung ist und dass es zu unserer Glaubwürdigkeit gehört, alle von Verfolgung

betroffenen Religionsgemeinschaften gleichermaßen zu betrachten.

Das Gespräch fand online mit Dr. Gregor von Fürstenberg, Vizepräsident von missio Aachen (rechts unten), statt und wurde von Steffen Zimmermann, Korrespondent bei katholisch.de (rechts oben) moderiert.

Verlängerung der epidemischen Lage nationaler Tragweite

Aufgrund der schnellen Ausbreitung des Coronavirus, verstärkt durch die Virusvarianten, wurde die epidemische Notlage nationaler Tragweite um weitere drei Monate verlängert. Auch trotz steigender Impfquote in Deutschland ist die Lage weltweit angespannt, auch in unseren Nachbarländern. Daher besteht nach wie vor das vorrangige Ziel, eine Gefahr für die öffentliche Gesundheit möglichst zu reduzieren und eine Überlastung des Gesundheitssystems zu verhindern. Die Bundesländer haben den Deutschen Bundestag deshalb einstimmig darum gebeten, die epidemische Lage zu verlängern. Die epidemische Lage bildet unter anderem die Grundlage für Länder-Verordnungen zu Maßnahmen wie Maskenpflicht oder Kontaktbeschränkungen. Zudem kann der Bund ohne Zustimmung des Bundesrats bestimmte Verordnungen wie zur Impfstoffbeschaffung erlassen.

Außerdem haben wir mit dem Antrag die Bundesregierung aufgefordert, bis zum 30. August eine Änderung des Paragraph 28 a Infektionsschutzgesetzes (IfSG) vorzubereiten. Die sogenannte Sieben-Tage-Inzidenz soll aufgrund des Impffortschritts nicht mehr zentraler Maßstab sein. Weil die im IfSG genannten Schwellenwerte nicht mehr aktuell sind, sollen die Schutzmaßnahmen gegen die Coronavirus-Krankheit zukünftig an der Covid 19- Hospitalisierungsrate ausgerichtet werden.

Zahl der Woche

64,8 Prozent aller Deutschen haben die erste Impfung erhalten. Die Zweitimpfquote liegt bei 59,9 Prozent. Da wurde schon viel erreicht, am Ziel (75 Prozent) sind wir aber noch nicht. (Quelle: <https://impfdashboard.de/> abgerufen am 27.8.2021)

64,8

[Impressum](#) [Datenschutz](#) [Kontakt](#)



Markus Grübel MdB

Beauftragter der Bundesregierung für weltweite Religionsfreiheit
Abgeordneter des Wahlkreises Esslingen

Deutscher Bundestag
Paul-Löbe-Haus (Zi. 6.740)
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: +49 (0) 30 / 227 - 71973

Telefax: +49 (0) 30 / 227 - 76964

E-Mail: markus.gruebel@bundestag.de

<https://www.markus-gruebel.de>

Diese E-Mail wurde verschickt an christina.scheerer@gmail.com und ist ein Service für Interessenten. Sie erhalten unsere aktuellen Informationen niemals unverlangt.

Sollten Sie keine weiteren Informationen auf elektronischem Weg wünschen, können Sie sich jederzeit [hier abmelden](#).

Ihnen gefällt der Newsletter? Über eine **Weiterempfehlung** würden wir uns freuen.